Zwei Millionen für die Kanalisati Pump- und Klärwerk bereits voller

Nackenheims Nachtragsetat für 1968 ausgeglichen / Keine Pumpen für Entwässerung der Rh

Nackenheim. Grünes Licht für die Fortführung der Kanalisation gaben die Ratsmitglieder in öffentlicher Sitzung mit der Vergabe von Arbeiten in Höhe von 268 400 Mark für die Verlegung von Kanälen vom Pumpwerk „Gehren" bis zur Straße im „Gehren". In einer fast dreistündigen Sitzung erläuterte Bürgermeister Günter Ollig gemeinsam mit Ingenieur Weiland einen Plan für die Fortführung der Kanalisation in der Gemeinde. Nach den Ausführungen von Bürgermeister Günter Ollig soll die Kanalisation bis zum Jahre 1972 abgeschlossen sein. Dabei werden noch Mittel in Höhe von rund 2 Millionen Mark erforderlich. Bis jetzt habe die Gemeinde für das Pumpwerk im „Gehren", das Klärwerk sowie für die verlegten Kanäle etwa 1,5 Millionen Mark aufgewendet.

Bürgermeister Ollig gab bekannt, daß für rund 600 000 Mark im nächsten Jahr die Königsberger, Weinbergstraße, Mahlweg sowie ein Teil der Straßen im „Gehren" an die Kanalisation angeschlossen werden soll. Für 1970 sei der Hüttenweg, der Bau des Pumpwerkes „Haferwiesen" die Straße in den „Haferwiesen" sowie der Anschluß der Schillerstraße und „In der Schanz" vorgesehen. Diese Arbeiten machten Mittel in Höhe von 400 000 Mark erforderlich. 1971 plane man für die gleiche Summe die Karl-Abt-Straße, Winkel, Neugasse, Jahnstraße, Flutgasse und Weisersborn an das Netz anzuschließen. Schließlich will man 1972 in der Lörzweilerstraße, Ewiggasse, Rheinstraße, Gartenfeldstraße, einen Teil in der Fischergasse sowie in den „Bellenäckern" die Rohre verlegen. Diese Baumaßnahme wird nochmals 400 000 Mark erfordern.

Ingenieur Weiland betonte, daß das Wasserwirtschaftsamt auf eine schnelle Vergabe der restlichen Arbeiten für 1968 gedrängt habe. In diesem Jahr habe die Gemeinde erst Arbeiten in Höhe von rund 200 000 Mark für die Kanalisation in Auftrag gegeben. Das Amt habe jedoch einen Zuschuß für Baumaßnahmen von rund 511 000 Mark zugesagt. Bei Nichteinhaltung der geplanten Bausumme, drohte das Amt mit der Zurückziehung des Zuschusses und stellte außerdem keine weiteren Beihilfen für 1969 in Aussicht.

Es sei bedauerlich, daß bis jetzt noch kein Tropfen Wasser in das neue Klärwerk fließe. Bisher habe man für das Pumpwerk im „Gehren" sowie für das neue Klärwerk Bodenheim/Nackenheim und der Kanäle rund 1,5 Millionen aufgewendet. Erst mit der Inbetriebnahme des Klärwerks würden die Vorausleistungen für den Bürger interessant. Ingenieur Weiland schlug vor, weitere Beiträge zu erheben, damit das begonnene große Werk zielstrebig fortgesetzt werden könne.

Oberinspektor Hassemer erläuterte den geplanten Nachtragshaushalt für die Kanalisation in diesem Jahr. Seit 1964 habe man rund 1 576 947 für die Kanalisationsarbeiten aufgewendet. Dieser Summe stünden Einnahmen von 1 451 684 Mark gegenüber. Um zur Landesbeihilfe in Höhe von 199 000 Mark zu kommen, müsse die Gemeinde die Vergabe von Arbeiten für 511 000 Mark nachweisen. An Anliegerbeiträgen erwarte man 355 000 Mark, mit dem Zuschuß des Landes sei dies abgedeckt.

Bürgermeister Günter Oll Arbeiten in Höhe von 268 400 Verlegung von Kanälen im Firma Kunz zum selben An übertragen

Der Vorschlag wurde mit einer Neinstimme sowie acht angenommen.

Ratsmitglied Franz Josef E kritisierte die Planung der Er sei der Ansicht, daß mar Kanäle hätte verlegen solle Bürger einen greifbaren N hätte. Ingenieur Weiland beto Ministerium habe verfügt, d im „Gehren" sowie die Klä fertigzustellen da sonst Gef daß diese Anlagen nach V Kanalisation nicht mehr in nommen würden.

Zur Anfrage von Ratsm Sans (CDU), ob die Gemei stung finanziell verkraften k Bürgermeister Ollig, das Lan eine Darlehensaufnahme be dem Falle müsse das beg fortgesetzt werden. Ein We aussichtlichen Fertigstellun gefunden werden. Nach Sch CDU würden bei den geplan nahmen für rund zwei Milli im Durchschnitt Aufwendu wesen in Höhe von 1722 M lich. Die Gemeinde müsse ein 450 000 Mark tragen.

Kein Einbau von Pu

Anfragen für die Entw Rheinstraße richteten sowol als auch CDU-Fraktion an B